

# Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i>	11
<i>1. Kapitel</i>	
<i>Ethische Ideen in der Geschichte des pädagogischen Denkens</i>	17
Ethisch-pädagogische Ideen in der Geschichte des ausländischen sozialen und pädagogischen Denkens	18
Ethisch-pädagogische Ideen in der Geschichte des sozialen und pädagogischen Denkens unseres Landes	31
Ethisch-pädagogische Ideen in der Literatur der Sowjetperiode	40

<b>2. Kapitel</b>	
<i>Das Wesen der pädagogischen Moral</i>	55
Die pädagogische Arbeit als besondere Sphäre der gesellschaftlichen Tätigkeit	57
Die relative Selbständigkeit der pädagogischen Arbeit	57
Besonderheiten und Funktionen der pädagogischen Arbeit	59
Historische Formen der pädagogischen Arbeit	62
Aspekte pädagogischer Erscheinungen, die sittlich geregelt werden müssen	65
Die Komponenten der pädagogischen Arbeit als Objekte des sittlichen Bewußtseins	66
Freiheit in der Auswahl der Beziehungen	67
Die gesellschaftliche und pädagogische Bedeutung der Beziehung	69
Die Beziehung als Ausdruck widersprüchlicher Interessen	71
Die sittlich-pädagogische Norm als Widerspiegelung und Form der Regulierung von Widersprüchen in der pädagogischen Handlung	76
Besonderheiten des Widerspiegelungsprozesses bei Interessengegensätzen in der sittlich-pädagogischen Norm	76
Das Wesen der regulierenden Funktion der sittlich-pädagogischen Norm	79
Die Herausbildung eines Systems sittlich-pädagogischer Normen	81
Das Kriterium der pädagogischen Moral	83
Die Notwendigkeit eines Kriteriums für die pädagogische Moral	83
Die marxistisch-leninistische Auffassung vom Kriterium der Moral	85
Der Zweikomponenten-Charakter des Kriteriums der pädagogischen Moral	86
Die pädagogische Moral als normatives System	89
Die Hauptformen sittlich-pädagogischer Forderungen verschiedenen Verallgemeinerungsgrades	89
Die pädagogische Moral als Normensystem	91

### 3. Kapitel

<i>Der Inhalt der pädagogischen Moral</i>	93
Der Lehrer und seine Arbeit	97
Die Besonderheiten der pädagogischen Arbeit	98
Der schöpferische Charakter der Lehreraarbeit	100
Die Bedingungen für die pädagogische Arbeit, die wachsende Rolle des moralischen Regulators	102
Sittliche Anforderungen an einen Menschen, der den Lehrerberuf erwählt	105
Sittliche Forderungen, die das Verhältnis des Lehrers zu seiner Arbeit regulieren	108
Lehrer und Schüler	111
Das Beziehungssystem „Lehrer – Schüler“	112
Wichtige pädagogische Funktionen der sittlichen Beziehungen im System „Lehrer – Schüler“	113
Die sittlichen Beziehungen in der bürgerlichen Schule	116
Sittliche Beziehungen in der sowjetischen Schule	119
Normen der pädagogischen Moral, die die Interessenwidersprüche in den Beziehungen zwischen Lehrer und Schüler regeln	123
Die Notwendigkeit menschlicher Beziehungen zwischen Lehrer und Schüler	124
Die Notwendigkeit der Einheit offizieller und nicht offizieller Beziehungen	129
Achtung der Persönlichkeit jedes Schülers	133
Die Notwendigkeit, das eigene Verhalten zu steuern	141
Lehrer und Schülerkollektiv	149
Die Notwendigkeit, die Beziehungen „Lehrer – Schülerkollektiv“ sittlich zu regeln	149
Die Sorge um die Entwicklung des Schülerkollektivs	151
Die Meinung des Schülerkollektivs achten und keine Ignorierung dieser Meinung dulden	153
Unversöhnlichkeit gegenüber falschen Formen der Kollektivität und des Individualismus	156
Lehrer und Eltern	159

Die Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Lehrer und Eltern im pädagogischen Prozeß	159
Ursachen von Widersprüchen zwischen Lehrer und Eltern	160
Aktiv Kontakte zu den Eltern suchen	165
Keine Beleidigung der elterlichen Gefühle dulden	166
Die Kinder zur Achtung vor den Eltern erziehen	169
Unpädagogische Ansichten und Handlungen der Eltern überwinden helfen	171
Geduldig die kritischen Bemerkungen der Eltern anhören	176
Der Lehrer unter seinen Kollegen	178
Die Spezifik des Lehrerkollektivs	178
Widersprüche im Lehrerkollektiv	183
Die Sorge um das pädagogische Kollektiv als das entscheidende Subjekt der pädagogischen Handlung	186
Die Sorge um das pädagogische Kollektiv als Bedingung für die Entwicklung von pädagogischen Fähigkeiten der Persönlichkeit	188
Das Verhältnis zu einem hervorragenden Lehrer im Pädagogenkollektiv	191
Das Verhältnis des Lehrers zum Kollegen, der ein anderes Fach unterrichtet	193
Das Verhältnis des Lehrers zu einem Vertreter anderer pädagogischer Ansichten	195
Das Verhältnis zu jungen und unerfahrenen Kollegen	196
Unversöhnlichkeit gegenüber falschem Kollektivgeist	198
Lehrer und Leiter der Schule	200
Das Wesen der Beziehungen zwischen Lehrer und Schulleitung	200
Forderungen an den Lehrer in bezug auf sein Verhältnis zum Direktor der Schule	202
Forderungen an den Direktor hinsichtlich seines Verhältnisses zum Lehrer	203

Lehrer und Gesellschaft	210
Die Notwendigkeit, die Beziehungen des Lehrers zur Gesellschaft sittlich zu regulieren	210
Normen der pädagogischen Moral, die die Beziehungen des Lehrers zur Gesellschaft regulieren	212
Die aktive Förderung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts	213
Die Förderung der Herausbildung kommunistischer gesellschaftlicher Verhältnisse	213
<i>4. Kapitel</i>	
<i>Die Wirkungsweise der pädagogischen Moral</i>	216
Die pädagogische Moral als Komponente des gesellschaftlichen Bewußtseins	217
Die pädagogische Moral als individuelles Bewußtsein des Lehrers	221
Die pädagogische Moral als Auswahlkriterium und als sittliche Motivierung des Lehrerverhaltens in einer konkreten Situation	226
Das sittlich-pädagogische Verhalten des Lehrers – die praktische Umsetzung der Moral in der Realität	230
Der pädagogische Takt als Wirkungsform der pädagogischen Moral	233
Der pädagogische Takt als sittliches Schöpfer-tum des Lehrers	233
Die Notwendigkeit des pädagogischen Taktes	235
Wesen und Spezifik des pädagogischen Taktes	236
Die Forderungen des pädagogischen Taktes	240
Die sittlich-psychologischen Eigenschaften der Lehrerpersönlichkeit	244
<i>Abschluß</i>	249
<i>Literaturverzeichnis</i>	255